



KATH. PFARREI

3/2007

ST. WOLFGANG GROSSMEHRING

[www.pfarrei-grossmehring.de](http://www.pfarrei-grossmehring.de)

# PFARRBRIEF

Weihnachten 2007

✂

Messias (neugeboren, friedlich, aus hl. Fam.) sucht kleine Kammer, gerne im Herzen von M.(enschen), mögl. ab 24.12. und unbefristet, Wärme + Licht werden selbst mitgebracht.

**Kontakt: [DeinNaechster@earth](mailto:DeinNaechster@earth)**



## **Vorwort**

---

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

auf dem Titelbild ist eine Zeitungsanzeige dargestellt. Licht und Wärme sind in den Wintermonaten ganz besonders gefragt. Die Menschen bringen ihre Vorgärten, ihre Fenster, ihre Wohnungen zum Leuchten, sie zünden nacheinander die Kerzen am Adventskranz und am Christbaum an. Wir empfinden das Licht und die Wärme eines Feuers als ganz besonders angenehm.

An Weihnachten feiert die Kirche die Geburt des Messias, der Licht und Wärme in die Welt gebracht hat. Diese Tatsache könnten wir im Anzeigenteil einer Zeitung, wie auf dem Titelblatt dargestellt, in einer zwar ungewöhnlichen, aber ansprechenden Form finden.

Mit diesem Pfarrbrief wollen wir ein wenig Licht zu Ihnen nach Hause bringen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

### **Inhalt dieser Ausgabe**

Geleitwort unseres Pfarrers .....	3
Sanierung der alten Pfarrkirche .....	4
Abschied von Großmehring .....	6
Ein Stück ärmer .....	8
Erwachsenenbildung .....	9
Seniorenclub .....	10
Prälat Wotruba ist tot .....	11
kleiner Jahresrückblick .....	12
Chorkonzert .....	14
Musikalisches während der Weihnachtszeit .....	15
Projekt Moses .....	16
Wenn´s Christkindl kommt .....	18
Renovierungsmaßnahmen im Pfarrheim .....	19
Ministrantenaufnahmen in Großmehring und Demling .....	20
Kinderbibeltag .....	22
Dreikönigssingen 2008 .....	24
Besondere Gottesdienste während der Weihnachtszeit .....	25
Vorschau auf künftige Termine .....	26
Dienststellen .....	27
Geburtstage .....	28

## ***Geleitwort zu Weihnachten***

---

**Liebe Christen in Großmehring!  
Liebe Leserinnen und Leser!**

Ein Jahr geht allmählich wieder zu Ende, ein neues steht vor der Tür. Zur Zeit dieses Jahreswechsels feiern wir das Weihnachtsfest: Jesus Christus kommt in Betlehem zur Welt. Die Geburt eines Kindes ist immer ein Hoffnungszeichen. Da beginnt etwas Neues, etwas, das seine Zukunft noch vor sich hat. So soll für uns Christen der Jahreswechsel eine Zeit der Hoffnung sein; wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott eine Zukunft für uns Menschen plant, die uns nicht in unseren Untergang führt.

Gott wird Mensch um uns nahe zu sein. In Jesus Christus bekommt er ein menschliches Angesicht. Darum ist Weihnachten für uns mehr als ein romantisches und gefühlvolles Fest. Es zeigt uns, dass Gott den Menschen nahe sein will, und zwar allen Menschen, egal welcher sozialer Schicht, Hautfarbe oder Nationalität. Darum kommt kein Königskind auf die Welt, sondern ein Kind einfacher Leute in einem Land weit weg von den Machtzentren seiner Zeit.

Wir können über dieses wunderbare Geheimnis von Weihnachten gar nicht genug nachdenken, über dieses sichtbare und spürbare Zeichen der Liebe Gottes zu uns Menschen. Gleichzeitig mahnt uns Gott, den Blick immer wieder auf das Einfache und Kleine in der Welt zu richten. Gott wird Mensch, Gott nimmt im

Menschen einen Platz ein in dieser Welt und darum können wir ihm in jedem Menschen begegnen; in Menschen, die in Not sind und unsere Hilfe brauchen; aber gerade auch in den Menschen, die uns beistehen, die uns helfen und trösten. Überall, wo sich Gott in den freundlichen und helfenden Gesten eines Mitmenschen zu uns herabbeugt, wird unsere Welt verwandelt und wird Gottes Reich spürbar und erfahrbar.

Mit der Menschwerdung Gottes hat Gottes Reich in unserer irdischen Welt begonnen. Und auch wenn die Vollendung erst in der Ewigkeit gelingen kann, so dürfen wir doch mitbauen an diesem Reich der Gerechtigkeit und des Friedens. Weihnachten mahnt uns: Wir Menschen sind für Gott wichtig. Aber diese Wertschätzung, die Gott jedem Menschen schenkt, müssen auch wir einander erweisen. Darum ist Weihnachten ein revolutionäres Fest, denn es zeigt uns: Das Kleine und Unbedeutende ist für Gott genauso wichtig, wie all das, was wir als groß und mächtig nach unseren irdischen Maßstäben betrachten. Jeder von uns ist für Gott gleich wichtig und wertvoll. Im Vertrauen darauf dürfen wir auch wieder in das neue Jahr 2008 hineingehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

IHR PFARRER NORBERT PABST

### **Die alte Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ wird saniert**

Die Pfarrgemeinde Großmehring steht vor einer großen finanziellen Herausforderung – die Sanierung der alten Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“. Eine Sanierung ist dringend notwendig und wird voraussichtlichen knapp 1 Mio € verschlingen.

Der Schein trügt. Auf den ersten Blick ist es der Kirchturm, der schlecht und sanierungsbedürftig aussieht. Das ist wohl auch der Fall, allerdings weist das Kirchenschiff erheblich mehr und gravierendere Mängel auf. Der Dachstuhl muss einer dringenden umfangreichen Instandsetzung unterzogen werden. Die Architektin Frau Batz-Pickl hat im Pfarrfamilienabend umfangreich die Schäden geschildert:

Die unteren Enden der Dachbalken, die auf der Seitenmauer der Kirche aufliegen, sind auf der Nordseite fast alle, auf der Südseite (zur Straße hin) etwa zur Hälfte verfault. Der Dachstuhl in sich ist stabil und kaum reparaturbedürftig; aber durch das Verfaulen der Balkenenden senkt sich der Dachstuhl insgesamt immer tiefer. Das kann man auch daran erkennen, dass das Dach an seiner Oberkante nicht mehr gerade ist, sondern leichte "Wellen" zeigt, da die Balken ja unterschiedlich nachgeben und sich so der Dachstuhl auch

nicht gleichmäßig absenkt.

Das Ingenieur-Büro Grad sagt eindeutig, wenn der Dachstuhl nicht sofort in Angriff genommen wird, sind Folgeschäden am Gewölbe nicht mehr zu vermeiden. Die alte Kirche hat nämlich kein steinernes Deckengewölbe; vielmehr ist die von unten sichtbare Stuckdecke an einer Holzkonstruktion „aufgehängt“.

Wenn nun der Dachstuhl sich weiter absenkt und Druck auf diese hölzerne Deckenkonstruktion ausübt, führt das unweigerlich zu Rissen in der Stuckdecke, da die Konstruktion nicht stabil genug ist, um größeren Druck von oben auszuhalten. Der Statiker schätzt, dass die dann an der Stuckdecke zu befürchtenden Folgeschäden mit Mehrkosten von 250.000-300.000 € ausgebessert werden müssten. Das wollen wir natürlich unbedingt vermeiden.

Die Kirchenverwaltung hat daher vor, vorausgesetzt die Sanierung wird von Regensburg genehmigt, mit den Arbeiten 2008 mit am Kirchenschiff und der Sakristei zu beginnen.

Anschließend wird der Turm in Angriff genommen.

Laut Gutachten des Ing.-Büros Grad und der Architektin Frau Batz-Pickl werden die Gesamtkosten auf 961.000 € beziffert.

Die Kosten im einzelnen:		
Kirchenschiff:	635.000 €	
Kirchturm	326.000 €	
So wollen wir das Ganze finanzieren(Stand Ende Nov. 2007)		
Diözese Regensburg	384.000 € (40 %)	
Gemeinde Großmehring	375.000 €	(Zusage erhalten)
Bezirk	20.000 € (2%)	(Antrag gestellt)
Landkreis	10.000 € (1%)	(Antrag gestellt)
Kirchenstiftung	100.000 €	
Denkmalschutz	0 €	
Lücke	77.000 €	

Liebe Großmehringer, wir brauchen Ihre Mithilfe. Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, die dringend notwendigen Arbeiten durchzuführen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Gemeinde Großmehring (Bürgermeister und Gemeinderat), die einen Zuschuss von insgesamt 375.000 € bereits zugesagt haben.

Das beiliegende Kuvert soll es Ihnen erleichtern, etwas für unsere Pfarrkirche zu spenden. Das Spenden-Kuvert können Sie im Pfarrbüro oder bei den Gottesdiensten am 15.12./16.12. während der Opferung abgeben. Eine Spendenquittung kann selbstverständlich ausgestellt werden.

Fotos über den Zustand von Balken, Kirchenschiff etc. können unter [www.pfarrei-grossmehring.de](http://www.pfarrei-grossmehring.de) angesehen werden.

Für Ihre finanzielle Unterstützung möchten wir uns bereits heute im voraus bedanken.

Norbert Pabst      Ewald Lang  
Pfarrer              Kirchenpfleger  
im Namen der Kirchenverwaltung  
Großmehring.

Spendenkonto: Nr.: 302610175 BLZ.: 72191600 Hallertauer Volksbank
---

# Abschied von Großmehring

Nun ist es soweit: Ich sitze über meinem Abschiedsartikel für den Pfarrbrief. Die Nachricht von meinem Weggang kam wohl für die meisten sehr überraschend und auch für mich selbst ging in den letzten Wochen alles viel zu schnell. Mit allem, was die Adventstage und das Beschließen meiner Aufgaben hier so mit sich bringen, blieb mir bis jetzt wenig Zeit, mir Gedanken über das Ende meiner Großmehringer, Demlinger und Theißinger Zeit zu machen. Aber nun rückt der Abschied immer näher. Wenn ich zurückblicke auf fast fünf-einhalb Jahre als Gemeindeassistentin und später -referentin, kommt mir das Wort "Fülle" in den Sinn.

Ich habe eine Fülle an Gesichtern von Menschen vor mir, die mir in diesen Jahren sehr lieb geworden sind, eine Fülle von Menschen, mit denen ich die unterschiedlichsten Aktionen und Projekte geplant und durchgeführt habe.

Ich sehe auch eine Fülle von Kindergesichtern, die ich in den letzten Jahren kennen lernen durfte und mit denen ich in so mancher Gruppenstunde, so manchem Schülergottesdienst oder Lager viel Schönes erlebt habe. Für mich war es ein wunderbares Erlebnis, sie über einen längeren Zeitraum zu begleiten und zu sehen, wie aus Kindern Jugendliche werden, die

die Erfahrungen geprägt haben, den Glauben miteinander zu leben und die auch ihrerseits die Gemeinde bereichern und sich aktiv einbringen.

Dankbar nehme ich die Erinnerungen an die Menschen aller Altersgruppen mit, die mit ihrem Dasein, ihrem Einsatz und Engagement das Pfarreileben tragen.

Auch wird mir aus meinen ersten Dienstjahren eine Fülle von Aktionen, Veranstaltungen und Projekten im Gedächtnis bleiben, die das Pfarreileben lebendig gemacht haben. Vielen ist wohl - wie auch mir - noch der Weltjugendtag 2005 deutlich in Erinnerung, in den wir viele Ideen und viel Engagement gesteckt haben und der dann wirklich zu einem tollen Fest mit intensiven Begegnungen für die Pfarrgemeinde geworden ist.

Darüberhinaus kommt mir auch die Fülle von Leben in den Sinn, die ich hier erleben durfte. Viele frohe Stunden, viel Lachen und Fröhlichkeit werde ich mitnehmen, aber ebenso auch die Erinnerung an viele ernste Gedanken und Gespräche, an Leid und Traurigkeit. Das alles macht für mich das Leben aus und ich wünsche mir und der Pfarrgemeinde, dass sie immer ein Ort sein wird, wo dies alles Platz hat.

Schließlich bleibt mir auch die Fülle an Arbeitsfeldern im Gedächtnis, die

in diesen Jahren meine waren. Ich habe die Unterschiedlichkeit der Aufgaben für die ich zuständig war immer sehr genossen. Jeder Arbeitstag sah anders aus und so wurde es nie langweilig oder die Arbeit zur totalen Routine.

An dieser Stelle möchte ich mich bei H. Pfarrer Norbert Pabst bedanken, der mir für meine Aufgaben stets freie Hand ließ und mich in meinen Ideen unterstützte. Vielen Dank für die harmonische Zusammenarbeit!

Weiter möchte ich mich auch bei allen Mitarbeitern für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken, bei unserer Sekretärin Fr. Deperschmidt, bei unseren Mesnerfamilien Besl / Zeller und Strasser, bei unserer Organistin Fr. Schneider, so-

wie bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf die ich stets zählen konnte.

Ab 01.01.2008 werde ich nun eine Stelle als "Bildungsreferentin für die Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg" antreten. Mein Büro wird im Bildungshaus Spindlhof in Regenstauf (10 km nördlich von Regensburg) sein. Dort werde ich hauptsächlich für die Eltern-Kind-Gruppen und die Frauengesprächskreise in der Diözese zuständig sein.

Verabschieden möchte ich mich gerne mit einem Liedtext, der meine guten Wünsche für unsere Pfarrgemeinden ausdrückt:

*"Sei mittendrin in dieser Welt, Herr Gott mit deinem guten Geist,  
damit was lebt hier Hoffnung hat und deinen heiligen Namen preist.*

*Macht Tore weit, Portale auf, nicht hohe Schwelle darf mehr sein.  
Holt Menschen ab in ihrem Lauf, zur Rast und Stille ladet ein.*

*Schafft Räume, Inseln in der Welt, damit wer leise sich empört,  
hier Achtung, Schutz und Stimme hat, bejaht, getröstete und gehört.*

*Ihr seid das Salz, ihr seid das Licht. Läutet die Glocken, sagt ein Wort  
zur rechten Zeit und fürcht' euch nicht und sucht das Beste für den Ort.*

*Geburt und Tod und Lebenstraum, Gott stellt hinein euch in die Zeit.  
Pflanzt wo ihr wohnt den Apfelbaum und teilt die Freude und das Leid.*

*Sei mittendrin in dieser Welt, Herr, Gott mit deinem guten Geist,  
damit was lebt hier Hoffnung hat und deinen heiligen Namen preist."*

*(Verfasser unbekannt)*

Alles Gute und Gottes reichen Segen  
wünscht Euch und Ihnen allen

## Ein Stück ärmer

### Daniela Zisterer verlässt unsere Pfarrei

Ab 1. Januar 2008 wird unsere Pfarrei ein Stückchen ärmer werden! Die Nachricht, dass unsere Gemeindeferentin Frau Daniela Zisterer unsere Pfarrei zum Ende des Jahres verlassen will, traf uns Kirchenbesucher vom 18.11.07 unverhofft und überraschend. „Warum? Schade!“, wird sich gar mancher gedacht haben, und so ging es auch mir.

Als Frau Zisterer am 1. September 2002 in unserer Gemeinde anfang, war dies in unserem Pfarrleben etwas völlig Neues. Mit großem Tatenrang und voll Freude ging sie an die Arbeit und schon bald merkte man überall ihre geschickte Führung. Die Kinder- und Jugendarbeit machte ihr sichtlich Spaß. Man spürte ihre Begeisterung („Die Sache Jesu braucht Begeisterte.“) als „frischen Winde“

in unserer Gemeinde!

An allen Ecken und Enden machte sich ihr Einfluss positiv bemerkbar. die vielen kleinen und großen Aufgaben, die sie fast im Verborgenen geleistet hat, werden uns allen in der nächsten Zeit erst so richtig zum Bewusstsein kommen. Nämlich dann, wenn es gilt, diese entstandenen Lücken auszufüllen.

Ich hoffe, dass Ihnen, liebe Daniela, die Pfarrei Großmehring in guter Erinnerung bleiben wird und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg. Ihre bescheidene, sympathische Art wird uns sehr fehlen, Sie waren eine große Stütze.

Im Namen vieler Pfarreimitglieder  
CHRISTA STUTZ

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei unserer Gemeindeferentin Daniela Zisterer für ihren fast fünfeinhalbjährigen Dienst in unserer Gemeinde. Viele Dinge hat sie in die Wege geleitet und aufgebaut.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Am **13. Januar 2008 um 10.00 Uhr** feiern wir zusammen mit Daniela Zisterer in der Pfarrkirche St. Wolfgang einen Abschiedsgottesdienst .

DIE PFARREI GROßMEHRING

## Erwachsenenbildung – Weihnachten 2007

Ein wirklich spannenden und aufwühlenden Abend konnte erleben, wer sich zum Vortrag von Engelbert Erb aus Dörndorf „Krisenintervention und Notfallseelsorge“ eingefunden hatte. Herr Erb betreut Familien, die durch Unfall, plötzlichen Kindtod oder Suizid einen Angehörigen verloren haben.

Der Umgang mit dem Tod in unserer Gesellschaft ist gekennzeichnet durch Angst und Ratlosigkeit. Das Urwissen über den Tod, das bisher über die Generationen mündlich überliefert wurde, ist vielfach verloren gegangen. Wenn aber Leid und Tod nicht richtig verarbeitet werden, drohen psychische Schäden und damit eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität. Auch Engelbert Erb wird regelmäßig psychologisch betreut, damit er durch seine Arbeit nicht selbst Schaden nimmt.

Abschied von einem Verstorbenen zu nehmen ist für Angehörige sehr wichtig, sonst kann es passieren, dass der Tod geleugnet wird. Dies gilt auch für Kinder. Deshalb rät Erb, einen Leichnam nicht sofort aus dem Haus zu schaffen, sondern sich Zeit zu lassen, ihm den letzten Liebesdienst zu erweisen, also ihn zu waschen und anzuziehen.

Was kann man nun konkret für jemand tun, der im Sterben liegt? Die Hand halten, da sein, zuhören und

auch beten. Die Angst vor dem Tod nehmen, ihm sagen, dass er sich keine Sorgen um die Zurückbleibenden machen soll und ihm eine gute Reise wünschen. Wichtig ist vor allem, ehrlich mit dem Sterbenden zu sein und sich nicht zu verstellen.

Im Sterbeprozess erfährt der Sterbende eine Bewusstseinsweiterung. Er nimmt alles wahr, was um ihn herum geschieht. Hier kann Erb aus eigener Erfahrung sprechen. Als neunjähriges Kind hatte er die Schwelle des Todes bereits überschritten, kehrte aber wieder ins Leben zurück. Dieses prägende Erlebnis und sein damit verbundener, außerordentlicher Lebensweg machen ihn absolut glaubwürdig. Im Laufe des Abends kommt er immer wieder auf folgende Punkte zurück, die ihm sehr am Herzen liegen:

- Wichtig ist die Liebe zueinander und die Vergebung.
- Nimm dein Leid an, denn wichtig ist nicht, was Dir passiert, sondern was Du daraus machst.
- Es gibt keine Zufälle, alles hat seine Bestimmung.
- Leben und Tod gehören zusammen.

Die Besucher des Vortrags gingen sicherlich alle sehr nachdenklich, aber auch sehr bereichert nach Hause.

HILDEGARD DORN

# Seniorenclub

Am Ende des Jahres möchte ich Ihnen von den verschiedenen Aktivitäten der Senioren berichten.

Im März haben wir 600 Palmbüschel gebunden und verkauft; im Juni „Fronleichnamssähren“ gegen eine Spende angeboten. Der Erlös dieser beiden Aktionen wurde – wie immer – einem sozialen Zweck zugeführt. So konnten wir dieses Jahr dieses Jahr an Spenden weitergeben:

Gemeindekindergarten	100€
Kath. Kindergarten	100€
Blumenschmuck f.	
Kirchen und Kapelle	170€
Unterhalt für Kapelle	200€
für die Renovierung des Kirchturms und Heizkostenzuschuss	2100€

Der Halbtagsausflug am 2. Mai führte uns nach Oberschönenfeld bei Augsburg. Die ist ein ehemaliges Kloster mit einer schönen Kirche und einem Museum.

Bei unserem Tagesausflug am 27. Juni besuchten wir: Burglengenfeld, Kallmünz, Pielenhofen und Gut Löweneck in Penk. Dies war ein ereignisreicher Tag für uns alle.

Ziele unseres Halbtagsausfluges am 12. September waren das Spielzeugmuseum in Beilngries und das

Kristallmuseum in Riedenburg. Über Tettenwang und Mindelstetten führen wir zurück.

Anfang Mai trafen wir uns zu einer schönen Muttertagsfeier und am 27. Mai feierten wir eine besinnliche Maiandacht.

Im Juli zeigte uns Frau Graf aus Eichstätt einen ungewöhnlichen und interessanten Dia-Vortrag über Eichstätt und seine Geschichte.

Am 6. Oktober fand in Riedenburg der 9. Seniorentag der Dekanate Riedenburg und Pförring statt. Thema war „Freude am Leben – Freude am Glauben.“ 10 Frauen aus unserer Gruppe waren dabei.

Mit einem Dia-Vortrag über Alaska und Nort-West-Kanada entführte uns Herr Volkmer in eine wunderbare Welt. Er wusste dazu sehr fesselnd und lebendig zu erzählen.

Eine besinnliche Adventfeier am 12. Dezember wird das Jahr beschließen. Unser nächstes Treffen ist am

**9. Januar 2008** um 14.00 Uhr im Pfarrheim. „Neue“ sind uns jederzeit herzlich willkommen.

ANNA BREHM

## Prälat Wotruba ist tot

Ganz plötzlich und unerwartet ist am 22. November unser früherer Pfarrer, Herr Prälat Albert Wotruba verstorben. Nicht einmal 5 Jahre durfte er seinen Ruhestand genießen, der ja eigentlich nicht wirklich ein Ruhestand war, da er weiterhin seinen Dienst als Priester ausübte und in seiner neuen Gemeinde in Regensburg tatkräftig den dortigen Pfarrer unterstützte. Die große Beteiligung aus den Gemeinden Großmehring, Demling und Theißing und aus unserer ganzen Region an seinem Requiem und der Beerdigung in Regensburg zeigt, dass er trotz allem unvergessen und noch immer beliebt und geschätzt war.

Und er hat in seinen 39 Jahren in Großmehring tief greifende Spuren hinterlassen. Am sichtbarsten ist dabei wohl unser Pfarrzentrum mit der neuen Pfarrkirche St. Wolfgang und den umliegenden Gebäuden. Doch auch die Erweiterung des Kindergartens, die Gründung der Caritas-Sozialstation, die Renovierung der Kirchen in Kleinmehring, Katharinenberg und Demling und nicht zuletzt die noch in seiner Zeit geplante, wenn auch noch nicht begonnene Renovierung des Pfarrhofs in Theißing bleiben noch lange Zeit sichtbare Spuren seines Wirkens.

Wichtiger aber sind wohl die weniger sichtbaren Spuren, die er in Großmehring hinterlassen hat. Unzählige

Kinder hat er in der Schule unterrichtet, hat sie auf Erstkommunion und Firmung vorbereitet, hat Ehepaare auf die Ehe eingestimmt und getraut und

unzählige Kranke und Sterbende begleitet bzw. sie auf ihrem letzten Weg zu Grabe geleitet. Auch wenn das nicht so deutlich ist, so hat er hier wohl noch viel entscheidender und für viele in Großmehring prägende Spuren hinterlassen.

Nun ist sein irdischer Lebensweg zu Ende gegangen. Er ist heimgekehrt zu seinem Schöpfer, in dessen Dienst er sich sein Leben lang gestellt hatte. "Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt" (Lk 12,37), so schreibt es uns der Evangelist Lukas. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Prälat Wotruba wohl wirklich bereit für die Begegnung mit seinem Schöpfer war. Und darum dürfen wir in unserer Trauer und im Schmerz über den Verlust, den sein Tod für uns bedeutet, voll Hoffnung sein, dass er nun Gast ist beim ewigen Gastmahl in Gottes Reich.

NORBERT PABST  
PFARRER



## **kleiner Jahresrückblick 2007**

1. Dezember 2006 bis 30. November 2007



### **Unsere Täuflinge**

Laurenz Oliver Sendlbeck  
Sina Grunenberg  
Amelie Grunenberg  
Josef Sebastian Seitz  
Lukas Feller  
Manuel Lukas Nestler  
Ferdinand Josef Voggenreiter  
Michaela Schneller  
Noel Angelo Berger  
Lukas Engelbert Diepold  
Benedikt Alexander Frank  
Nadine Maszelka  
Lisa Marie Schäringer  
Enrico Schneider

Leonie Marschall  
Phillip Obrusnik  
Daniel Andreas Paul Schmidt  
Vitali Pfeiffer  
Laureen Wörl  
Carolina Fetsch  
Helm David  
Phillip Wastl  
Sofia Geier  
Aliya Ünsal  
Angelina Demmer  
Celina Rosalia Frank  
Sophia-Marie Reichenberger



### **Hochzeiten**

Tanja Ulrich und Robert Funk  
Alexandra Augustin und Kai Bauer  
Michaela Schreitter und Gerhard Körner  
Tanja Zimmer und Markus Wolff  
Karin Mayer und Florian Schneider  
Susanne Schön und Alexander Frank  
Alexandra Burtea und Christian Feller



## Wir trauern um unsere Verstorbenen

† Leopold Sterczer	† Katharina Kolb
† Lukas Funk	† Willibald Horst Stingl
† Maria Tempich	† Maria Gulder
† Gerda Niemierza	† Anna Kaltenecker
† Johann Ploner	† Gottfried Kaps
† Lea Usselmann	† Ria Seidel
† Erwin Strasser	† Klaus Sikora
† Hildegard Schittler	† Remigius Daubmeier
† Albert Ernhofer	† Nikolaus Schneider
† Johann Bachschneider	† Michael Mann
† Maria Stingl	† Johann Heindl
† Tibor Vogel	† Anna Höflinger
† Josef Herrmann	† Horst Zitterbart
† Sebastian Schneider	† Anton Haag
† Martin Demuth	† Herbert Niemierza
† Andreas Kürzinger	† Franziska Schneider
† Wilhelm Stadler	† Richard Breitsameter
† Richard Herrmann	† Sonja Kollmann
† Katharina Näpflein	† Franziska Weigl
† Elisabeth Samson	† Franz Schredl
† Katharina Breitsameter	† Josef Schmid
† Alois Stutz	† Rosa Bachschneider
† Johann Rank	† Viktoria Angermüller

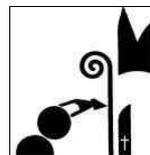


## Erstkommunion

42 Kinder in Großmehring  
5 Kinder in Demling

## Firmung

37 Großmehringer Firmlinge  
7 Demlinger Firmlinge



## Kirchenaustritte

10

## **Pfarrleben**



**D**er Projektchor unter der Leitung von Luise Schneider stand am 14. Oktober 2007 mit der "Hochzeitsmesse" im Mittelpunkt des Chorkonzertes in der Pfarrkirche St. Wolfgang in Großmehring. Er bescherte dem zahlreich erschienenen Publikum klassischen Musikgenuss. Großer und anhaltender Applaus belohnte am Ende alle Mitwirkenden.

LUISE SCHNEIDER  
ORGANISTIN UND CHORLEITERIN

### **Adventssingen**

Am zweiten Adventssonntag veranstaltete der Kirchenchor ein Adventssingen mit mehreren verschiedenen Gruppen aus unserer Pfarrgemeinde. Dabei wurde der Anfang für die Spenden- Aktionen zugunsten der Kirchenrenovierung gemacht. 475,35 Euro sind für diesen Zweck gespendet worden. Ein herzliches Danke an alle Spender und Mitwirkenden!



## Musikalisches während der Weihnachtszeit

Die Kinderchristmette an Heiligabend um 16:00 Uhr wird vom Kinderchor "Sunshine" und von der Flötengruppe Stürzl-Koch mitgestaltet. Am 25. Dez. um 10:00 Uhr singt der Jugendchor "Sunshine" unter Leitung von Magdalena Schneider verschiedene Weihnachtsgesänge.

In der Christmette um 22:00 Uhr singt der Kirchenchor die F-Dur Messe von Valentin Rathgeber und Europäische Weihnachtslieder. Am 2. Weihnachtsfeiertag, den 26. Dez. um 10:30 wird der Festgottesdienst vom Kirchenchor mit der "Kempter -

Messe in G-Dur", "Machet die Tore weit" v. Hammerschmidt und einem instrumentalen Ensemble sowie den Solisten Magdalena Schneider und Peter Dijkstra mit einem Duett aus dem Weihnachtsoratorium gestaltet.

Im Gottesdienst in Kleinmehring um 8:45 wird auch die Harfe mit Anni König erklingen. Am 30. Dez. um 10:00 und am 31. Dez. um 17:30 erklingt neben dem Chor und der Orgel die Trompete von Werner Schneider. Die Vorabendmesse für Hl. Drei Könige am 5. Jan. gestaltet ebenfalls der Kirchenchor.

# Projekt Moses Hilfe für Indien e.V.

Gott gib mir  
die Gelassenheit, Dinge  
hinzunehmen, die ich nicht  
ändern kann,  
gib mir den Mut,  
Dinge zu ändern,  
die ich nicht hinnehmen kann  
und  
gib mir die Weisheit, beides  
voneinander  
zu unterscheiden.

**Zeit**, wie schnell sie vergeht, welche Veränderungen sie mit sich bringt, doch auch welche Möglichkeiten sie uns gibt.

Die Parameter, die wir verändern können, um die Zeit zu unseren Gunsten zu beeinflussen, sind treffend in dem Gedicht dargelegt: die Faktoren Gelassenheit, Mut und Weisheit.

Wir wollen an dieser Stelle ein Wort des Dankes aussprechen an all diejenigen, die dazu beigetragen haben, dass andere Menschen in diesem Jahr eine bessere Zeit gehabt haben.

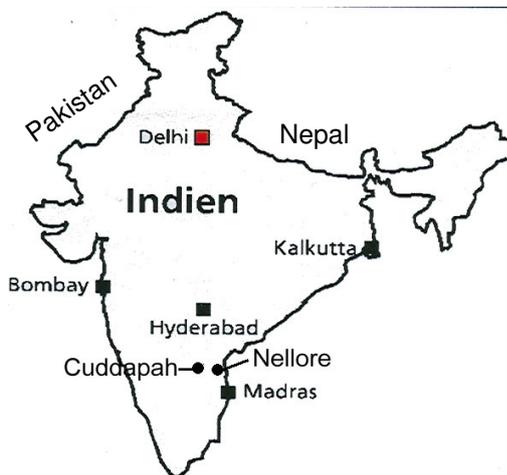
Somit wollen wir uns bei über 220 Paten in ganz Deutschland bedanken, insbesondere den Grossmehringer Paten, die für den erfolgreichen Projektstart des Pateschaftsprogrammes in Indien mitverantwortlich

waren und sind.

Auch an die Mitglieder des Vereins Projekt Moses, die aktuelle Zahl beträgt 30, und alle, die dieses Projekt in irgendeiner Weise unterstützen.

Für Bischof Moses in Indien hat die Zeit neue Aufgaben gebracht. Anfang diesen Jahres ist er zum Bischof von Nellore ernannt worden. Dies ist ursprünglich die Mutterdiözese von Cuddapah, seiner letzten Wirkungsstätte.

Nellore liegt im Südwesten von Indien mit einer Gesamtbevölkerung von über 6.600.000 Menschen. 120 Priester kümmern sich um die überwiegend sehr arme katholische Minderheit in der Region.



## Mission

Wir werden an dieser Stelle noch mehr über die Region berichten.

In Bezug auf die bestehenden und potentiellen neuen Patenschaften ändert sich nichts. Es werden weiterhin die Internate aus dem alten Wirkungskreis von Bischof Moses in Cuddapah unterstützt. Wenn Sie Fragen zur Patenschaft, zur Mitgliedschaft im Verein oder allgemeine Informationen wünschen, steht Ihnen Frau Geiger (Tel. 09633/2683) in Mitterteich gerne zur Verfügung.



Hilfe eine bessere Zeit erleben dürfen, wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Gutes neues Jahr.

MARKUS AMENDT

Wir – das Team um Projekt Moses Hilfe für Indien e.V. und Bischof Moses in Namen aller die durch Ihre

Projekt Moses Hilfe für Indien e.V.  
[www.patenkinder-indien.de](http://www.patenkinder-indien.de)



# Wenn ´s Christkindl kommt



Für viele Großmehringener Kinder der letzten 50 Jahre kam das Christkindl irgendwie in das dunkle und verschossene Wohnzimmer und legte dort die Geschenke unter den Christbaum. Wie das Christkindl aussah, wussten die Kinder nicht genau, weil man es ja nie zu Gesicht bekam. Meistens verband man damit wohl eine engelsgleiche Frau in langem Rock, wie es auch in einem Kinderbuch abgebildet war. Mit dem Jesuskind hatte das Christkindl für die meisten Kinder wohl wenig zu tun. Vor 70 Jahren legten die Kinder noch Heu in den Hof, damit der Esel, der das Christkind brachte, etwas zu fressen hatte.

Das 34 Jahre alte Foto zeigt mich mit meinen Geschwistern und meiner Mutter (noch im Kuhstallgewand) – und dem Christkindl! So war es in meinem Heimatdorf in Morsbach, nur 45 km nördlich von Großmehring. Das Christkindl kam also „wirklich“ zu uns ins Haus; meistens als Mädchen in einem Erstkommunionkleid und mit einem Schleier, so dass man es nicht erkannte. Das Christkindl hält einen Wäschekorb mit den Geschenken in der Hand. Die Bescherung in meinem Dorf glich also mehr derjenigen des Nikolaus am 6. Dezember.

ANNI IHLER

## Renovierungsmaßnahmen im Pfarrheim

Nachdem seit der Erbauung des Jugendheims nicht mehr viel renoviert wurde, war nun einmal ein größere Maßnahme nötig. Im Zuge dieser Maßnahme wurde die alte Küche (so weit sie noch funktionstüchtig war) im Keller neu errichtet und zwar in dem Raum, in dem bisher die Bar war. Da diese in letzter Zeit nicht mehr benutzt wurde und stattdessen bei Veranstaltungen im Saal selbst eine Bar in einer Ecke errichtet wurde, bekam dieser Raum so eine neue Funktion. Im Zuge der Erneuerung musste dann der Boden in der alten Küche oben und in der neu eingerichteten Küche unten erneuert werden.

Darüber hinaus wurden alle Räume neu gestrichen und die Vorhänge ersetzt. Hinzu kamen noch unge-



plante Reparaturen, da in der oberen Küche plötzlich massive Wasserschäden auftraten, bedingt durch eine undichte Stelle im Flachdach des Jugendheims. So musste auch das Dach geflickt und Teile der Küchenwand neu verputzt werden.

Über 30 freiwillige erwachsene Helfer sowie einige Jugendliche aus verschiedenen Jugend- und Ministrantengruppen haben dabei tatkräftig mitgeholfen, so dass die Kosten sich nur auf etwa 8000 € belaufen, davon etwa 4000 € für die neue Kücheneinrichtung.

Allen, die mitgeholfen haben ein Herzliches Vergelt's Gott. Darüber hinaus werden wir mit den Helfern eine kleine Feier organisieren, um ihnen auch auf diese Weise den Dank der Pfarrei zu erweisen.



NORBERT PABST  
PFARRER

## Ministranten

---



**E**in Mädchen und acht Buben wurden im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 11. November in die Schar der Großmehringer Ministranten aufgenommen. Von Pfarrer Norbert Pabst und Gemeindefereferentin Daniela Zisterer (links) erhielten sie die Ministrantenplakette mit der Aufschrift „Wer mir dienen will, folge mir nach“. In mehreren Gruppenstunden waren sie von Stefan Kopitzki und Thomas Heindl auf ihren Dienst am Altar vorbereitet worden.

Die neuen Messdiener sind

vorne von links: Argenys Stelzer, Franziska Ihrler, Philipp Schelhorn

mitte: Sebastian Dunz, Raphael Erhardt, Leopold Hoch

hinten: Daniel Knitl, Michael Ihrler, Fabian Schredl

Hanna Zeller und Martin Schneider beendeten nach acht bzw. neun Jahren ihren Altardienst. Sie wurden bei diesem Gottesdienst mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

## Ministranten



Im Rahmen der Vorabendmesse zum 2. Advent wurden durch Dekan Norbert Pabst in der Kirche in Demling vier neue Ministranten aufgenommen. Für 5 Jahre Altardienst als Ministrantin wurde Claudia Riedl geehrt. Unsere neuen Minis in Demling in der Reihe vorne: Nicole Zölder, Maximilian Brunner, Andrea und Christina Schießer

Einen bewegten Abschied bereiteten die Ministranten in Demling unserer Gemeindefreierin Daniela Zisterer. Mit einem großen Blumenstrauß und einem selbstgebastelten Kochbuch bedankte sich die Schar der Minis bei Frau Zisterer für die Gruppenstunden, Ausflüge und gemeinsam verbrachten Stunden. Für die Kirchenstiftung Demling übergab Kirchenpfleger Anton Schneider ein Buchgeschenk. Schneider bedankte sich im besonderen für die geleistete Arbeit. Frau Zisterer bereitete Kinder auf die Kommunion und Firmung vor und gestaltete Gottesdienste mit den Kindern. Für ihren weiteren beruflichen Werdegang in der Erwachsenenbildung in Regensburg wünschte Anton Schneider ihr alles Gute und Gottes Segen. Abschließend brachte der Kirchenchor Demling noch ein Abschiedsständchen.

MICHAEL BÜCHL

## **Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein ...** **Kinderbibeltag am 6. Oktober 2007**

*Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
die Engel.  
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,  
manchmal sind sie alt und hässlich und klein,  
die Engel.  
Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,  
die Engel.  
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,  
oder wohnt neben dir, Wand an Wand,  
der Engel.  
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,  
der Engel.  
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,  
er hört, wenn du rufst, in der Nacht,  
der Engel.  
Er steht im Weg, und er sagt: Nein,  
der Engel.  
Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –  
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,  
die Engel.* (Rudolf Otto Wiemer)

**U**nter dem Motto „immer @nline – dein Engel“ stand heuer der Kinderbibeltag. Mehr als 50 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren erfuhren dabei auf vielfältige Weise, wie Engel im täglichen Leben in Erscheinung treten können. Neben fetzigen Liedern wie dem „Engelsrap“, spannenden Rollenspielen und lustigen Bastelarbeiten waren es nicht zuletzt diese „Engelserfahrungen“, die den ereignisreichen Tag zu einem großen Erfolg werden ließen. Als biblische Geschichte für den Vormittag hatte Gemeindeferentin Daniela Zisterer die Befreiung des

Petrus (Apostelgeschichte 12, 1-12) ausgewählt, die den Kindern in Form eines Rollenspiels vorgestellt wurde. Dabei verfolgten die kleinen Zuschauer gespannt, wie Petrus, der sich als Gefangener von König Herodes Agrippa I in einer scheinbar ausweglosen Situation befand, von einem Engel aus dem Gefängnis befreit wurde.

In fünf Kleingruppen hatten die Kinder anschließend die Gelegenheit, die Bibelstelle mit ihren Betreuerinnen altersgerecht zu erarbeiten und zu vertiefen. Spiele und Gespräche über die eigenen Erfahrungen von

Ausweglosigkeit und wundersamer Rettung gaben den Kindern Mut und das Gefühl, wichtig und wertvoll zu sein.

In der wohlverdienten Mittagspause konnten sich alle Teilnehmer mit einer schmackhaften Gemüsesuppe stärken. Das selbstgebackene Vollkornbrot, das als Beilage gereicht wurde, ging weg „wie warme Semmeln“!

Als biblischer Schwerpunkt für den Nachmittag diente Psalm 91,11:

**Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.**

Fünf Alltagsszenen, die als Pantomime (hervorragend gespielt von Margot Schmidhammer) dargestellt wurden, vermittelten den jungen Zu-

schauern bildhaft, dass Gott sie durch seine Engel, die in verschiedensten Formen auftreten können, begleitet und stärkt.

Zur Auflockerung durften die Kinder dann in der zweiten Gruppenphase kleine Engel aus Korken basteln und Engel-Mandalas ausmalen.

Nach einer kurzen Kaffeepause mit großer Kuchenauswahl versammelten sich zum Schluss nochmals alle Bibeltagsteilnehmer in der Kirche, wo Herr Pfarrer Pabst den Segen spendete.

Mit einer Urkunde und vielen „Engelserfahrungen“ im Gepäck verabschiedeten sich die Kinder – bis zum nächsten Bibeltag ...

GISELA SCHWARZBECK





## unterwegs für Kinder in Not

### Sternsinger für eine Welt 50 Jahre Aktion Dreikönigssingen

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger unserer Pfarrei am 3. und 4. Januar 2008 wieder in unseren Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen

**20\*C+M+B+08**

bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ (lateinisch: **Ch**ristus **m**ansionem **b**enedicat.) zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Sternsinger für die Eine Welt“ - das ist das Motto der 50. Aktion Dreikönigssingen. In 50 Jahren haben die Sternsinger viel erreicht. Die Aktion Dreikönigssingen ist heute die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Doch die Situation der Kinder in vielen Ländern der Erde zeigt, dass der Einsatz der Sternsinger auch in Zukunft dringend erforderlich ist.

Wir bitten Sie, die Kinder freundlich aufzunehmen und ihren Einsatz mit einer großzügigen Spende für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zu belohnen. Die Kinder können sich als „echte“ Sternsinger durch einen Ausweis mit dem Siegel der Pfarrei ausweisen. Fragen Sie ruhig danach.

ANNI IHLER

## Besondere Gottesdienste während der Weihnachtszeit

### Großmehring:

<b>Mo 24.12.</b> Hl. Abend	15.00 16.00 22.00	<b>Krippenandacht für Kleinkinder</b> <b>Kinderchristmette</b> mit Kinderchor „Sunshine“ <b>Christmette</b> mit Kirchenchor jeweils <b>ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>Di 25.12.</b> Geburt des Herrn	10.00 19.00	<b>Messe</b> mit Jugendchor „Sunshine“ <b>Weihnachtsvesper</b> jeweils <b>ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>Mi 26.12.</b> Hl. Stephanus	<b>8.45</b> <b>10.30</b>	<b>Messe in Kleinmehring</b> mit Harfe <b>Messe mit Kirchenchor</b>
<b>So 30.12.</b>	16.00	<b>Kindersegnung</b>
<b>Mo 31.12.</b> Sylvester	17.30	<b>Jahresschluss Andacht</b> mit Orgel, Trompete und Kirchenchor
<b>Di 1.1.</b> Neujahr	10.00	<b>Messe zum Jahresbeginn</b>
<b>Do 3.1.</b>	8.30	<b>Aussendung der Sternsinger</b>
<b>Sa 5.1.</b>	19.00	<b>Vorabendmesse mit Dreikönigsweihe</b> mit Kirchenchor
<b>So 6.1.</b> Fest der Erscheinung des Herrn	10.00	<b>Messe zum Abschluss der Sternsingeraktion</b>

### Demling:

<b>Mo 24.12.</b> Hl. Abend	20.15	<b>Christmette</b> <b>ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>Di 25.12.</b> Geburt des Herrn	<b>8.15</b>	<b>Messe, ADVENIAT</b> -Kollekte
<b>Mi 26.12.</b> Hl. Stephanus	<b>9.00</b>	<b>Messe</b>
<b>Mo 31.12.</b> Sylvester	<b>16.15</b>	<b>Jahresschluss Gottesdienst</b>
<b>Sa 5.1.</b>	17.45	<b>Vorabendmesse mit Dreikönigsweihe</b>

## **Termine – Vorschau**

---

### **Vorschau auf künftige Termine:**

- So 13.1. 10.00 Uhr Abschiedsgottesdienst mit Daniela Zisterer  
Di 15.1. 20.00 Uhr Elternabend zur Firmung  
Mi 16.1. 20.00 Uhr Treffen der Erstkommunion-Tischmütter  
Fr 25.1. 20.00 Uhr Pfarrfamilienball  
So 20.1. 14.00 Uhr Kinderfasching  
Di 29.1. 14.00 Uhr Seniorenfasching  
Sa 2.2. 17.30 Uhr Vorabendmesse in Demling mit Blasiussegen  
19.00 Uhr Vorabendmesse in Großmehring  
mit Kerzensegnung  
und Blasiussegen  
So 3.2. 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen  
Mi 6.2. 16.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für  
Kinder und Jugendliche  
18.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung  
in Demling  
19.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung  
in Großmehring  
Fr 8.2. 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung der KAB  
Fr 15.2. Tag der Ewigen Anbetung in Großmehring  
So 17.2. 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der  
Erstkommunionkinder  
Di 19.2. 20.00 Uhr 2. Elternabend zur Erstkommunion  
Fr 22.2. 19.00 Uhr Bußgottesdienst

### **Familiengottesdienstkreis**

- |                           |                  |   |
|---------------------------|------------------|---|
| <b>Freitag, 15.2.</b>     | <b>14.30 Uhr</b> | Anbetungsstunde der Kinder zum<br>Tag der ewigen Anbetung |
| <b>Sonntag, 9.3.</b>      | <b>17.00 Uhr</b> | Kreuzweg  |
| <b>Karfreitag, 21.3.</b>  | <b>10.00 Uhr</b> | Kinderkreuzweg  |
| <b>Ostermontag, 24.3.</b> | <b>15.30 Uhr</b> | Emmausgang  |

## **zum Dienst bereit**

Pfarrer Norbert Pabst ..... 08407/225  
Gemeindereferentin Daniela Zisterer..... 08407/931067  
E-Mail ..... daniela.zisterer@pfarrei-grossmehring.de  
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt..... 08407/225  
..... Fax 08407/1853  
E-Mail ..... pfarramt@pfarrei-grossmehring.de  
Internet ..... www.pfarrei-grossmehring.de  
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider..... 08407/8141

### **Pfarrbüro Öffnungszeiten:**

Montag – Donnerstag..... 8.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag..... 15.00 – 18.00 Uhr

### **Kath. Kindergarten:**

Leiterin Bettina Schneider ..... 8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00  
www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten      Telefon: ... 08407/310  
E-Mail: ..... kindergarten@pfarrei-grossmehring.de

### **Bankverbindungen:**

Kirchenstiftung Großmehring .....  
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 302610175  
Kirchenstiftung Demling .....  
.....Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 2610612

## **Impressum**

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion	Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Layout	Anni Ihrler
Fotos	Schneider, Streitmatter, Amendt, Ihrler, Büchl
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2300 Stück, erscheint 3 mal jährlich
<b>Osterpfarrbrief 2008</b>	<b>Beiträge bis spätestens 27.2.2008</b>

# wir gratulieren

## **zum 98. Geburtstag**

10.2. Katharina Hatzenbühler, Walchenseestraße 3

## **zum 91. Geburtstag**

16.2. Josef Artmeier, Sudetenstraße 5

13.3. Gertraud Sterzl, Frühlingstraße 5

## **zum 89. Geburtstag**

20.3. Johann Oberbauer Frühlingstraße 3

## **zum 88. Geburtstag**

10.1. Eugenie Christmann, Kochstraße 4a

14.2. Johann Lang, Mozartstraße 6

## **zum 87. Geburtstag**

6.1. Theresia Stemmer, Demlinger Weg 12, Katharinenberg

30.1. Barbara Huber, Demlinger Weg 6, Katharinenberg

31.1. Anna Ploner, Sudetenstraße 29

## **zum 86. Geburtstag**

12.1. Maria Renetzeder, Raiffeisenstraße 19

1.3. Carolina Kukta, Hopfenstraße 5

## **zum 85. Geburtstag**

2.1. Frieda Förster, Weidenweg 4

26.1. Georg Fischl Mozartstraße 24

30.1. Theresia Dellekönig Nibelungenstraße 37

18.2. Maria Schneider Nibelungenstraße 48

2.3. Elfriede Fischl, Mozartstraße 24

## **zum 80. Geburtstag**

4.1. Irma Wildner, Adalbert-Stifter-Straße 5

5.2. Lorenz Büchl, Hauptstraße 10, Demling

17.3. Rupert Besl, Fischergasse 9

28.3. Rosina Pesl, Berghauserstraße 2, Katharinenberg

## **zum 75. Geburtstag**

5.1. Lothar Kappen, Narzissenstraße 9

9.1. Martin Bachschneider, Richard-Wagner-Straße 20

10.1. Renate Kaiser, Mühlweg 26

24.1. Gisela Heindl, Schulstraße 2

30.1. Konrad Schneider, Richard-Wagner-Straße 15

3.2. Rudolf Oberbauer, Ingolstädter Straße 8

8.2. Anna Bachschneider, Nibelungenstraße 17

8.3. Grete Woitschach, Mühlweg 26